

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ausflüge im Gebiet der Ortsgruppe Karlsruhe des Bad. Schwarzwald-Vereins**

**Badischer Schwarzwaldverein**

**Karlsruhe, [1923]**

A. Touren von Durlach aus

[urn:nbn:de:bsz:31-246603](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-246603)

## A. Touren von Durlach aus.

Die Natur ist das einzige Buch,  
das auf allen Blättern großen  
Inhalt bietet. Goethe.

1. **Durlach**, Grötzingen, gleich an dem letzten Hause der Landstraße nach Weingarten rechts ab. Durch den Hohlweg erreicht man beim stillgelegten Steinbruch den Wald. Schöner Ausblick auf die nördlichen Ausläufer des Schwarzwalds. Zwei prächtige Waldwege führen von hier nach Weingarten. Der obere Weg ist weiter, aber schöner und vorzuziehen. Der untere Weg führt oberhalb Werrabronn wieder aufwärts und mündet an einer Waldecke in den oberen Waldweg ein. Hier schöner Blick auf das Hügelland, am Horizont Heuchel-, Strom- und Steinsberg.  $2\frac{1}{2}$ —3 Std.

Durlach, von 1565—1715 Residenz der Markgrafen von Baden-Durlach, 1689 von Melac vollständig niedergebrannt, so daß außer dem Turm der prot. Kirche und dem „Prinzessinnenbau“ des Schlosses nichts aus alter Zeit übrig blieb; auch das Basler Tor stammt erst aus der Zeit um 1710. Der Turm auf dem Turmberg ist Rest einer alten Befestigung, jedoch nicht aus der Römerzeit.

Augustenburg, erbaut von Augusta, Gemahlin des Markgrafen Friedrich Magnus — Vaters des Gründers von Karlsruhe — und nach ihr Augustenburg genannt. Beachte die über dem Tor befindliche Tafel mit Wappen; im Hofe schöner Renaissancebrunnen. (1. März)

Grötzingen. Kirchturm, im unteren Teile sehr alt, mit gotischem Netzgewölb, außen mit gewundenem Balken-

werk. Interessant das Haus zur Kanne, ehemals Wohnhaus eines Herrn von Nidda, der vom Metzgerburschen es zum Reichsbaron brachte. Beachtenswert die alte Steinbrücke mit merkwürdiger Inschrift, sowie besonders das Rathaus von 1668 mit Holzarchitektur und Hochwassermarken.

Weingarten, von dem Bächlein „Dreckwalze“ durchflossen; auf der Anhöhe über dem Dorf ein alter Turm, wohl ein Wartturm. Im Tale aufwärts mit Efeu überwachsene Reste der alten Burg Schmalenstein.

**2. Durlach**, Augustenburg, Grötzingen, Berghausen, über die Pfinz, Bahnkreuzung, alte Straße nach Wöschbach, bis ein Wegweiser links in den Hohberg (prächtiger Buchenwald) zeigt nach Wössingen.  $2\frac{1}{2}$ —3 Std.

Berghausen, Kirchturm in seinem unteren Teile sehr alt mit kleinem markgräfl. Wappen über der Osttür, im Innern eine Gedenktafel des Herrn von Selmnitz, Kanzler unter Markgraf Friedrich VI. Besuchenswert das Haus zum Laub mit vielen Altertümern — Vorhalle, Futtertrog, Kanne — alte Steinbrücke, daneben Haus mit Renaissancetor; vor dem Feuerwehrhaus der Löwe des einstigen Dorfbrunnens.

Wössingen besaß eine alte Kirche, die um 1820 abgetragen wurde; aus ihr stammen die drei in die neue verbrachten schönen Grabdenksteine.

**3. Durlach**, Turmberg, Schützenhaus, Rittnerthof, Rittnertwald. Von hier führen drei Kurvenwege zum Rotenbusch und Hopfenberg nach Berghausen — 2 Std. oder von Durlach Straße nach Stupferich und Abzweigung nach dem Rittnertthof, rechts Weg in den Wald; von hier Fortsetzung wie vorhin.

**4. Von Durlach** aus über den Turmberg oder auf der Landstraße nach dem Rittnerthof und von hier den Hauptweg im Rittnert an der Forsthütte vorbei nach dem Thomashof. 2 Std.

5. Wie 4, aber von der Forsthütte l. ab nach Söllingen, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Std.

Turmberg, 250 m Höhe, mit altem Turm, der in seinem ältesten Teil aus dem zwölften Jahrhundert stammt und mit seiner davorstehenden Schildmauer einen Rest der Hohenburg darstellt, die ehemals den Berg weithin beherrschte. Nach der Zerstörung diente der Turm noch lange als Wartturm; jetzt wieder zugänglich gemacht, bietet er einen prächtigen Rundblick.

Rittnerthof, angelegt von der Gemahlin Karl Friedrichs, Karoline Luise, jetzt von dem dermaligen Besitzer völlig umgebaut.

Söllingen. Der Ort hat eine Menge Fachwerkhäuser, die mit der Rebe bewachsen, reizvolle Anblicke gewähren. Ein hervorragend schönes Bild bietet die Mühle. Die Kirche ist sehr alt, der Chor mit hübschem Netzgewölbe, außen über der Tür steht die Jahreszahl 1473; auf der entgegengesetzten Seite ist eine aus der Römerzeit stammende Herkulesbüste eingemauert.

6. Durch den Hauptweg im **Rittnert** wie bei 4 und 5 bis zum Waldende vor dem Thomashof. Ruhebänk und hübsche Aussicht. Von hier markierter Weg nach Söllingen 2 Std., Kleinsteinbach 3 Std., Stupferich 2 Std.

7. **Durlach**, auf der Landstraße zunächst, dann den Dürrbachweg (Saumweg) nach dem Thomashof, Stupferich. Von der Straße nach Palmbach l. ab zum Wald, an der Forsthütte vorbei über die Schafbrücke und den Saumweg nach Langensteinbach. 3 Std.

8. **Durlach**, Landstraße nach Stupferich bis zum Wegweiser nach der Ochsenstraße, Höhenweg über den Batzenhof nach Langensteinbach 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Std. Kurz vor dem Batzenhof l. ab nach dem Thomashof, r. nach Hohenwettersbach, nach dem Batzenhof l. ab nach Stupferich.

